

Protokoll 2. Netzwerktreffen Schulgarten

Anwesende: Christoff Baum (Ernst-Reuter), , Petra Brand, Regina Graaf (beide Salm), Axel Dietrich, Cathrin Wynne (beide CvO), Yvonne Hoffmann, Stella Neumann (beide Lutherschule), Jan-Ole Kliem (Neue OS Lehe), Anne Mähnert, Kai Zeller (beide OS Geestemünde, Christian Wiegand, Andrea Strohmeier (beide Paula Modersohn Schule), Thomas Kniehase (Gauß II), Tim Denker (Astrid-Lindgren), Sofia Schneider (Ernst-Reuter), Irene Jatzkowski (Gartenbauamt),), Tatjana Bruns (afz – die Villa)

Treffpunkt Oberschule Geestemünde, Beginn 14.30 Uhr/Ende 17.15 Uhr

1. Vorstellung der Teilnehmer*innen

2. Wasserversorgung in der Schule am Leher Markt (SALM)

Petra Graaf berichtet: 2015 gab es zunächst nur eine Regentonne und einen Schlauchanschluss an der weiter entfernt liegenden Turnhalle. Die Versorgung des Gartens wurde hauptsächlich über Gießkannen und Wasser aus dem Hahn bewerkstelligt. Das war sehr unbefriedigend. Es wurde Kontakt zu Seestadtimmobilien aufgenommen und geprüft, wie der Magistrat zu diesem Thema steht. Ansprechpartner bei SI war Herr Peter Schröder, der zu einem Vor-Ort Termin kam. Gemeinsam wurden die Möglichkeiten geprüft und Herr Schröder ermittelte die Kosten. Alles Weitere blieb auch in den Händen von SI (Beauftragung von Fachfirmen z.B.)

Irene Jatzkowski ergänzt: wichtig ist es Möglichkeiten zu schaffen, das Regenwasser aufzufangen und zu bündeln. Weiterhin kurze Wege zu schaffen, z.B. die Gießkannen direkt an den Regenwassertonnen zu lagern. Leider sind im Zuge von Renovierungsarbeiten an den Schulen häufig Auffangbehälter mit Regenrinnenanschluss entfernt worden. Laut Aussage von SI spricht aber technisch nichts dagegen, diese Anschlüsse wieder rückzubauen.

3. Regelmäßiges Gießen während der Schulzeit und in den Ferien (SALM)

Petra Graaf berichtet wie die SALM das Problem des regelmäßigen Gießens gelöst hat: das tägliche Gießen während der Schulzeit ist zwar

aufwändig, funktioniert aber durch den Einsatz einer Person im Rahmen der Schulassistenten. Auch in den Ferien wird diese Kraft eingesetzt. In den Sommerferien hat die Schule zusätzlich eine Privatperson gefunden, die den Garten in den 3 Wochen gießt, in denen die Schulassistenten in Urlaub ist. In Absprache mit der Schulleitung wird etwas Geld für den Gießdienst gezahlt. Auch der Hausmeister der Schule unterstützt in den Ferien.

Irene Jatzkowski ergänzt:

Um den Wasserverbrauch in den Sommerferien gering zu halten kommen folgende Maßnahmen infrage:

- Flächen mulchen (Holzhäckseln können angefragt werden)
- Beschattung
- Umstellung auf andere Arten, die wärmeresistenter sind
- Unter folgendem Link findet man eine Liste von sogenannten Klimabäumen:

4. Wasserversorgung in den Schulgärten der Anwesenden

Ein Großteil der Anwesenden äußert den Wunsch die Wasserversorgung im eigenen Schulgarten zu verbessern oder zu professionalisieren. Es wird über eine für alle zufriedenstellende Lösung diskutiert.

Fazit:

Man sollte versuchen ein Programm auf den Weg zu bringen, bei dem ein gesammelter Anspruch aller Schulgärten für die professionelle Installation einer Wasserversorgung formuliert wird.

Hierzu sollte zunächst der individuelle Bedarf der jeweiligen Schule und die dort herrschenden Bedingungen geprüft werden. Peter Schröder von Seestadtimmobilien soll als Fachmann hinzugezogen werden. Christian Wiegand nimmt Kontakt zu Herrn Schröder auf.

Im Anschluss an die Bestandsaufnahme und Kostenermittlung sollte versucht werden, Fördergelder einzuwerben. Argumentationsbausteine sollten hier sein:

1. Die seitens des Magistrats gewünschte Wiederbelebung der Bremerhavener Schulgärten erfordert die nachhaltige Versorgung der Gärten mit Regenwasser

2. Pro Schule müssten ca. 2000,00€ gerechnet werden
3. Die Investition in die Regenwasserversorgung der Schulgärten amortisiert sich durch Energieeinsparung beim Trinkwasserverbrauch
4. Eine Kooperation mit dem Energiesparprogramm $\frac{3}{4}$ plus ist anzustreben.
5. Schulgärten sind Unterrichtsräume, die Zuständigkeit für die Instandhaltung liegt damit bei SI.
6. Sonderfälle bei denen der Schulgarten außerhalb des Schulgeländes liegt, müssen geprüft werden.

5. Sonstiges

1. Die bei Irene Jatzkowski bestellten Stauden und Sträucher können ab 24.4.2019 im Bürgerpark bei Herrn Hainhorst abgeholt werden. Sie müssen dann direkt in die Erde!!
2. Pflastersteine können ebenfalls bei Herrn Hainhorst angefragt werden oder bei der Tatjana Bruns von der „Villa“.
3. Tatjana Bruns und Petra Brand stellen das Projekt Sevensgarden vor. Hierbei handelt es sich um ein weltweites Netzwerk, das sich mit Färberpflanzen und Färbergärten beschäftigt. Die Phänomenta hatte den Urheber des Netzwerkes Peter Reichenbach aus Essen zu einem Workshop eingeladen. Das Thema ist sehr interessant für die Bremerhavener Schulgärten und soll im Rahmen einer LFI Fortbildung am 11. September 2019 den Bremerhavener Schulen vorgestellt werden. Tatjana Bruns und Petra Brand werden die Fortbildung koordinieren. Herr Frost hat bereits zugestimmt, dass der Workshop als Dienstzeit angerechnet wird.
4. Tatjana Bruns schlägt als mögliche Termine für den Pflanzen- und Samentauschmarkt an der „Villa“ den 19. oder 20. September 2019 vor. Die Entscheidung welcher Termin günstiger ist, wird beim nächsten Treffen besprochen.
5. Nächstes Treffen am 22. Mai 2019 in der Humboldtschule.

T. Bruns für das Protokoll